

Warum schreibst Du nicht - Rolli?

ROMAN VON WALTER SAWITZKY

Gegen zehn Uhr morgens kommt Kira Arutz. Sie muss in die Dreieckstraße zum Film Büro, hat auch mit ihrer Garderobe für die Aufnahmen zu tun. Es wird daher ein Zusammentreffen für drei Uhr in dem kleinen Café in der Kanistraße verabredet, und Brunander muss nun den ganzen Vormittag ohne sie verbringen. Er macht einen Spaziergang, kommt an einem Reisebüro vorbei. Man könnte sich hier erfinden, was die Fahrkarte nach Rom kostet. Einige hundert Mark müsste man für diese Reise aber in jedem Fall zur Verfügung haben. Man muss doch sehr überlegen, man braucht durchaus nicht damit zu eilen. Vielleicht sollte man doch erst einmal nach Rom schreiben, um zu sehen, wie Carlo darauf reagiert? Nur nicht überstürzen, jedes Pro und Kontra gegen einander abwägen, und dann in Ruhe die Entscheidung treffen!

Sie irren, Herr Brunander, gar nichts werden Sie überlegen, gar nichts gegeneinander abwägen! Sie werden auch keinen Brief mehr nach Italien schreiben! Sie glauben ein Mann zu sein, der über sein Leben zu bestimmen hat? Ein Irrtum, Herr Brunander! Ein Blatt im Wind sind Sie, Objekt des Schicksals und seiner Läunen, und Ihnen in stundenweisen Stunden werden Sie glücklich sein, das Ihnen dieser Weg nach Rom noch als leichte Reise offenbleibt!

Dieser Tag vergeht wie viele seiner Vorgänger. Kira ist im Büro der Filmgesellschaft gewesen und hat dort von dem Hilfsregisseur Räger Anweisungen bekommen. Es werden also doch zwei Aufnahmen sein, für den ersten Tag braucht sie nur ein Badezimmer, für den zweiten ein elegantes Abendkleid.

"ne kleine Szene hinter einer Bar", so der etwas ausgestandene, recht astfeste Regisseur meint. "Sie führen da mit 'n paar Menschen, dann kommt ein Mensch herein, an den machen Sie sich ran, na, Sie verstecken ja?"

Kira weiß gar nicht, wie man sich als Barmädchen an einen "Klienten" stellt, aber sie will freundlich, es wird schon irgendwie gehen.

Alles andere wird man Ihnen drausen noch sagen, zu sprechen haben Sie ja gut wie nichts, muh noch mal ins Drehbuch reinlesen, und am ersten Tage, also morgen, wie gelöst. Baderoff!" Es lächelt amüsiert: "Die Agent dafür haben Sie ja sicher! Also pünktlich nach Hause, dann bekommen brauchen noch einen Jetz, Bräutlein... Wie war doch der Name? Quanten? Also Ich, Bräutlein Quanten, morgen!"

Empathisch in dieses Männchen nicht geraten, denkt Kira, und meine Rolle auch nicht fratz. Dafür sind oben 20 Mark doch sehr unpassabel, und die miserablen Einschätzungen wird man Rolli wohl vernehmen müssen, es fränt den guten Drungen doch nur wieder und ändern kann man es nicht."

Am Nachmittag kann die beiden wieder in dem kleinen Stammcafé, aber Kira ist etwas unruhig heute. Sie hat noch allerkond am Hause zu tun, auch hat sie der Generalin versprochen, heute früh zu Hause zu

sein. So gehen Sie früh auseinander, denn Sie wollen ja nicht, dass man alles plötzlich aus und zu Ende ist! Schwer sind diese Tage und Wochen gewesen, einzig sind Sie dagegen gelungen, und nur von Ihrer Liebe durchglänzt und überstrahlt sind Sie erträglich gewesen. Aber nun packt das Leben und das Schicksal Sie und wirbelt alles durcheinander und reiht Sie auseinander, und Gott allein mag wissen, ob Sie sich je wiederfinden werden...

Brunander ist am nächsten Tag schon früh herum. Er hat vergnügt Zeitliche gemacht, gekräuselt, er spürt etwas aus, den ganzen Tag wird er Kira nicht sehen, man muss die Zeit tölpeln, jemand schreiben, telefonieren, sich ablenken, irgendwie bestimmen! Ob man Carlo liebt? Man könnte den Brief an die agentinische Handelskette abtreihen, so dürfte er ihn doch bestimmt erreichen.

Er ruft im Schreinrich nach passendem Briefpapier, da schrillt das Telefon. Kira ist am Apparat. In deutlich merkbare Erregung spricht sie zuerst eine recht unfreie Geschichte heraus, nach einigen Fragen erkundigt Brunander, was eigentlich los ist.

Der Schauspieler Will Dwendrus, der in dem Film eine Ehefrau übernommen hatte, hat um zehn Uhr früh telefonieren lassen, er habe eine alte Nachvergissung, sobald sei der Magazin angekündigt, es sei ganz ausgeschlossen, zur Aufnahme erscheinen zu können! Verständlich! Nicht würde er sofort ein. Nun will Räger wie ein Bilder im Atelier, die Aufnahme kann nicht verschoben werden, das Orchester, Kompanie, alle sind bestellt und bereit erschienen. Die Dekorationen sind schon im Vorlage in abschließender Arbeitzeit aufgestellt, Kurzum, es gibt einen Rückenverlust, wenn man nicht sofort an die Aufnahme gehen könne! Räger ist verzweifelt, Dr. Brandes telefonisch nicht zu erreichen, ebenso zwei Schauspieler, die als Erstes für Dwendrus in Frage kämen. Kira entschlossen habe sie Kira, für die Rolle vorgeschlagen. Räger sei mit allem einverstanden, er sollte bloß so schnell wie möglich herankommen, weiss Kleinfeld, Sportheim, Schwimmverein, Frau, auf alle Fälle telefonieren lassen. Ob denn über das Honorar gesprochen wäre, fragt Brunander. Nein, er braucht sich aber nicht sonderlich zu genieren, Räger müsse in dieser Situation alles bewilligen, 200 oder auch 250 Mark für den Aufnahmetag, wie er meinte, nur so schnell wie möglich da sein!

Brunander ruft in den Apparat: "Natürlich bin ich dreißig Minuten da." Er ist überglücklich, Arbeit, Sportheim, Schwimmverein, Frau, auf alle Fälle telefonieren lassen. Ob denn über das Honorar gesprochen wäre, fragt Brunander. Nein, er braucht sich aber nicht sonderlich zu genieren, Räger müsse in dieser Situation alles bewilligen, 200 oder auch 250 Mark für den Aufnahmetag, wie er meinte, nur so schnell wie möglich da sein!

Brunander ist nervös, er steht am Eingang zur Bar und sieht auf Kira, auf die Räger schon wieder eindreht. Um die beiden anderen Mädchen lämmert er sich überhaupt nicht. Alle drei sitzen an einem kleinen Tisch, Kira im Vordergrund. Man kann nicht verstehen, was der Regisseur eben sagt; Kira schlägt ein Bein über das andre, zwei Puppen werden nun angesetzt, seitwärts von ihr aufgestellt und zährend eins-

Kira kommt ihm gleich am Eingang entgegen. Sie hat einen leuchtend blauen Bommantel über ihrem Schwimmtrikot, das leicht ist, kann für die Aufnahme gekommen. Einiges fremd erscheint sie so, doch kommt Brunander das kaum zum Bewußtsein. Möchtlob, dass du da bist, Rolli, kommt jetzt schnell zu Räger, macht dich ja noch umziehen, sei nur nicht zu beschweren, 250 kann sie definitiv herausfordern!

Brunander verschwindet in einem kleinen Ver- schlag, während Räger zurückgezogen hat und kommt nach einigen Minuten mit einem Vertragsschädel wieder heraus. „Aber Tage à 250“, hämert er Kira zu, „übrigens ist das ja ein ekelhafter Käfer.“ Räger spielt lächerlich, muss mich umziehen.“

Eine halbe Stunde später gehen die Aufnahmen los, es klappt alles ganz gut an diesem ersten Tage, und am Abend kann Brunander sich 250 Mark von der Kasse holen. Räger hat sich nur sehr widerstreitend zu diesem Honorar bereit erklärt. Dr. Brandes wird mit ihm auf den Kopf kommen, Dwendrus wäre ja viel billiger gewesen! Das sind ja die jungen Herren heute, wenn sie das zweite oder dritte Mal im Atelier stehen und 'ne Charge spielen können, dann glauben sie selbst, in halbes Alters- oder Janningsschädel verwandelt zu müssen.“ In einem widerlich-mutterwidernden Ton wird das alles gesagt, es hat gar keinen Zweck, etwas zu erwarten, ein unangenehmer Mensch, dieser Räger! Zu Kira ist er heute allerdings überaus freundlich, wenn auch mit einem sehr bedenkllichen Unterton, und Brunander ist sehr aufgedreht, das er ihr an diesen beiden Tagen zur Seite stehen kann. Sie lassen sich die Stimmung nicht verderben, treiben zusammen zur Stadt zurück, trennen sich aber dann gleich. Beide sind sehr erstaunt von den Aufnahmen, und man wird lieber morgen, nach getaner Arbeit, durch einen kleinen, fehlenden Abend den unerwarteten Verdienst etwas feiern. Man hat Brunander das Drehbuch mitgegeben, denn die Sieben des nächsten Tages sollen immerhin etwas größere Anforderungen an ihn. So will er sich denn ebenfalls etwas damit beschäftigen und darauf vorbereiten.

Am nächsten Tage muss zunächst noch etwas auf die Gestaltung der Dekoration geworfen werden.

Brunander will die Zeit bemühen, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um sich über einige, seine Rolle betreffende Fragen bei Räger zu informieren. Der Hilfsregisseur hört ihr launig an. Er kann nicht wegen jedem Quatsch stundenlang Beratungen halten, wenn Brunander nicht einmal damit allein gerechnet hätte, dann hätte er doch die Rolle überhaupt nicht annehmen dürfen. Und weil einer aben Tag er gekommen ist, hat er keine Zeit mehr, um